

Lahnstein, den 18.05.2020

Herrn
Oberbürgermeister
Peter Labonte
Kirchstraße 1
56112 Lahnstein

Anfragen zur Ratssitzung am 03. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Peter Labonte,
aufgrund der Beschränkungen verursacht durch die Corona-Pandemie entfallen derzeit viele
Gremiumssitzungen für die Mandatsträger_innen.

Zu der Herausforderung, für die Menschen in unserer Stadt die höchst möglichen
Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und zu gewährleisten, beschäftigen uns nach wie vor
wichtige kommunalpolitische Themen.

Die SPD Fraktion stellt daher folgende Anfragen zur Beantwortung in der kommenden
Stadtratssitzung:

- wie ist der aktuelle Sachstand zur Grundsatzvereinbarung Hafen Lahnstein?

Alle Fraktionen hatten ihre Zustimmung zum vorlegten Entwurf der
Grundsatzvereinbarung über das gemeinsame Zielbild sowie die Zusammenarbeit bei der
Hafen- und Stadtentwicklung verwehrt und Ihnen schriftlich Änderungen mitgeteilt. Diese
sollten in einer Synopse erfasst werden und den Hafenbetrieben RLP GmbH zugeleitet
werden.

- Wie ist der aktuelle Sachstand zu Alternativtrassen während dem Ausbau der Straße
„Hohenrhein“ ?

Aufgrund der submittierten Ergebnisse wurde die Ausschreibung aufgehoben. Seitens der
Verwaltung wurde in der Fachbereichssitzung, Dezember 2019, auf Anfrage der FBL-
Fraktion die erneute Prüfung von Alternativtrassen während der Bauphase zugesagt.

- Wie ist der aktuelle Sachstand der Baumaßnahme Goetheschule?
Verursacht durch die Corona Pandemie ruhte der Schulbetrieb. Wurde diese Zeit genutzt, um den Fortgang der Baumaßnahmen zu beschleunigen und zu beenden? Stichworte: Kellergeschoss, Mensa, Zuwegung, Bauzeitenplan, Containernutzung
- Wie ist der aktuelle Sachstand der Massnahmen Stadtumbau Oberlahnstein mit ISEK?
hier: Planungsstand der Stadtkern-Entlastungsstraße, Sanierung „Altes Rathaus“, Mobilitätsentwicklungskonzept
- Wie ist der aktuelle Sachstand zur Machbarkeitsuntersuchung Lahnquerung?
- Wie ist der aktuelle Sachstand zum Investorenwettbewerb Marktplatz/Bauhof NL?
In der Dezember Sitzung wurden die Rahmenbedingungen und Kriterien zur Vermarktung festgelegt. Zudem wurde einstimmig die Ausschreibung eines Investorenwettbewerbs beschlossen.

Sehr geehrter Herr Labonte, zur Beantwortung von Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte lassen Sie uns die Beantwortung der Fragen auch schriftlich zukommen.

Vielen Dank und bitte gesund und munter bleiben,

Mit freundlichen Grüßen

Gabi Laschet-Einig, Fraktionsvorsitzende

Der Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein

Frau
Gabriele Laschet-Einig
Vorsitzende der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Lahnstein
Zur Ruppertsklamm 20
56112 Lahnstein

Lahnstein, 29. Mai 2020

Anfragen zur Sitzung des Rates der Stadt Lahnstein am 3. Juni 2020

Guten Tag Frau Laschet-Einig,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Mai 2020, mit dem Sie um Mitteilung zu den Sachständen verschiedener Projekte bitten, die aktuell kommunalpolitisch von Bedeutung sind.

Gerne komme ich Ihrem Wunsch nach und möchte Sie wie folgt informieren:

Hafen Lahnstein

Die von Ihnen erwähnten Stellungnahmen der Fraktionen zum vorliegenden Entwurf einer Grundsatzvereinbarung zwischen Stadt und Land über das gemeinsame Zielbild sowie die Zusammenarbeit bei der Hafen- und Stadtentwicklung sind sehr inhomogen und vermitteln kein einheitliches Meinungsbild.

Die Stadt ist Träger der Planungshoheit für das Areal, allerdings gilt es bei der Gesamtbeurteilung der Situation auch, bestehende Eigentumsverhältnisse und einen vorhandenen Bestandsschutz zu berücksichtigen, so dass mir an einem einvernehmlichen Lösungsansatz für die Entwicklung der Fläche sehr gelegen ist. Hierzu finden in den nächsten Tagen weitere Gespräche statt, an denen die Eigentümerin des Grundstückes, die Nutzer des Geländes, potentielle Projektentwickler und die Stadt beteiligt sein werden.

Ich verfolge den Ansatz, hier zu einem gemeinsamen Konsens zu gelangen, der sicherlich auch die Verhandlungen zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Land deutlich vereinfachen würde. Über das Ergebnis der Gespräche werde ich, insbesondere mit Blick auf die Überlegungen zur Durchführung der Bundesgartenschau 2029 im Welterbe Oberes Mittelrheintal, anschließend gerne berichten.

Ausbau der Straße Hohenrhein – Schaffung einer Alternativtrasse während der Bauphase

Bereits im Dezember des vergangenen Jahres wurden erneute Gespräche mit den Anliegern des Todtentalerwegs geführt. Grundsätzlich haben die Anlieger einer geplanten Baustellenumfahsstrecke über den Todtentalerweg nicht zugestimmt. Hierdurch würde – so die Argumente der Anlieger – eine intakte Landschaft und ein Naherholungsgebiet zerstört. Es wurde zwar durchaus Verständnis dafür gezeigt, dass ein Ausbau der Straße Hohenrhein ohne Vollsperrung mit einer erheblich längeren und kostenintensiveren Baumaßnahme für die Bewohner von Friedland unzumutbar wäre, allerdings möchten die Anlieger des Todtentalerweges auch ihre Belange geschützt sehen.

Von den Anliegern erfolgte ein Vorschlag einer alternativen Wegeführung. Diese wurde verwaltungsseitig geprüft aber auf Grund des Zustands, der Gesamtlänge und der Steigungsverhältnisse als nicht realistisch umsetzbar bewertet. Weitere vier denkbare Streckenführungen wurden ebenfalls geprüft. Die Ergebnisse der Variantenuntersuchungen liegen seit einigen Tagen vor und sollen nunmehr bewertet und den Gremien vorgestellt werden.

Baumaßnahme Goethe-Schule

Vorab muss erwähnt werden, dass aufgrund der Corona-Pandemie auch die Arbeiten an den aktuell laufenden Baumaßnahmen nicht immer und überall kontinuierlich durchführbar waren. Selbst die Unternehmer wissen oft nicht, wieviele Arbeiter am nächsten Tag zur Verfügung stehen und welche Baumaterialien bezogen werden können. Bei der Baustellenorganisation und den Bauausführungen muss u.a. darauf geachtet, dass nur wenige Firmen gleichzeitig und möglichst räumlich getrennt arbeiten - Maler in den Obergeschossen, Putzer im Keller, Rohbauer im Außenbereich. Allen Bauarbeitern konnten im Untergeschoss ein WC und eine Waschgelegenheit mit Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Sanitäranlagen im Untergeschoss sind fertiggestellt.

Die Klassenmodule wurden -in Abstimmung mit der Schulleitung- zwischenzeitlich vollständig abtransportiert und die Leitungen zurückgebaut.

Die Außenanlagen im Schulhofbereich (Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Schulgebäude und Angleichungsarbeiten an dem Neubau der Mensa) sind in der Ausführung und werden voraussichtlich Anfang Juni fertiggestellt. Der Schulhof steht dann bis zum neuen Wirtschaftshof im Osten wieder vollständig den Schülern zur Verfügung.

Die Mensa ist seit Anfang Mai fertig. Im Laufe dieser Woche sollen die Anlieferung und der Einbau der Fensterelemente im Untergeschoss erfolgen.

Ab Mitte Juni wird mit den Arbeiten am Lichthof begonnen. Dazu wird ein Kran aufgestellt; der fußläufige Verbindungsweg von der Stauffenbergstraße zur Sebastianusstraße muss hierfür gesperrt werden.

Nach wie vor wird angestrebt, alle Arbeiten bis zum Ende der Sommerferien 2020 abzuschließen. Im Spätherbst sollen dann noch die Bepflanzungsarbeiten durchgeführt werden.

Stadtumbau Oberlahnstein

Im Zusammenhang mit dem Stadtumbau Oberlahnstein haben Sie drei Einzelprojekte thematisiert.

Die für die **Planung der Erschließungsstraße** zu vergebenden freiberuflichen Leistungen sind auf Grund des Überschreitens des so genannten Schwellenwertes gemäß Vergabeverordnung europaweit auszuschreiben. Hierzu fanden schon im Februar Gespräche mit einem Rechtsanwaltsbüro bezüglich einer Beratungsleistung im Rahmen des

umfangreichen Vergabeverfahrens statt. Eine entsprechende Auftragserteilung erfolgte im März. Mittlerweile hat das Büro ein erstes Konzept der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb eingereicht. Dieses wird derzeit verwaltungsseitig geprüft und ergänzt. Es soll ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt werden. Hierdurch wird in einem ersten Schritt die Eignung der Teilnehmer hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit bezüglich der technischen Fachkräfte, vergleichbarer durchgeführter Planungsaufgaben, technischer Ausstattung und Erfahrung hinsichtlich bahnspezifischer Anforderungen usw. abgefragt. In einem zweiten Schritt folgt die Aufforderung zur Angebotsabgabe/Verhandlung. Das gesamte Vergabeverfahren wird ab der öffentlichen Bekanntmachung zum Teilnahmewettbewerb bis zu einer Beauftragung ca. 4–6 Monate dauern.

Im Zusammenhang mit der **Sanierung des Alten Rathauses** wurden nach den zuletzt getroffenen Beschlüssen der Gremien alle notwendigen Unterlagen zur Förderung der Maßnahme erarbeitet und der Antrag eingereicht. Momentan erfolgen Abstimmungen mit dem Statiker und dem beauftragten Architekturbüro zur Bearbeitung der Werkpläne und der darauf aufbauenden Erstellung der Leistungsverzeichnisse. Die u. a. dafür erforderlichen Schürfen zur Fundamenterkundung der Nachbargebäude für den Neubau auf dem Grundstück Brunnenstraße 2 wurden nach Rodung der Fläche und Herstellen eines Planums in der letzten Aprilwoche durchgeführt. Bis Ende Mai 2020 sollen alle statischen Unterlagen, bis voraussichtlich Ende Juni 2020 die Fachplanungen Elektro, Heizung-Lüftung-Sanitär sowie die komplette Werkplanung erarbeitet werden. Der Wärmeschutznachweis liegt mittlerweile vor. Im Herbst 2020 könnten, sofern bis dahin die Fördergenehmigung vorliegt, die Maßnahmen am Altbau und die Errichtung des Neubaus veröffentlicht und ausgeschrieben werden. Die Umsetzung könnte dann ab 2021 erfolgen.

Bei der **Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes** sind wir durch die Corona-Pandemie zeitlich etwas in Verzug geraten, da die Erarbeitung des Konzeptes auch ein Zusammentragen von Meinungen, Ansichten und Äußerungen der Bevölkerung ist. Zu diesem Zweck gibt es keinen anderen Weg als die Durchführung von Workshops, die auch nicht durch digitale Eingaben oder ähnliches zu ersetzen sind. Insoweit stehen noch zwei Workshops auf der Agenda, von denen einer bereits Anfang April durchgeführt werden sollte, aber aufgrund der bekannten Gründe verschoben werden musste. Es ist geplant, diese Veranstaltung noch vor der Sommerpause nachzuholen.

Machbarkeitsuntersuchung Lahnquerung

Die verfolgte Lahnquerung ist u.a. Gegenstand einer anstehenden Besprechung mit Vertretern der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. und den mit der Realisierung der BUGA-Überlegungen beauftragten Planungsbüros, die bereits für April terminiert war, aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste. Nach dem Abschluss der Gespräche kann eine Aussage zur Beauftragung der Untersuchung getroffen werden.

Durchführung eines Investorenwettbewerbes für den Marktplatz Niederlahnstein

Der Fachbereichsausschuss 1 hat in seiner Sitzung vom Dezember des vergangenen Jahres den Beschluss gefasst, den Marktplatz Niederlahnstein sowie das Gelände des ehemaligen Bauhofs in einem öffentlichen Investorenwettbewerb anzubieten. Hierbei handelt es sich um ein zeit- und kostenaufwändiges Verfahren, zu dem noch zahlreiche Rahmenbedingungen zu klären sind. Vor diesem Hintergrund ist eine weitere Beteiligung der Gremien erforderlich, die wegen der Pandemie und dem damit verbundenen Verzicht auf die Durchführung von Präsenzsitzungen bisher noch nicht erfolgen konnte. Dies soll nunmehr nachgeholt werden.

Ich hoffe, Ihre Anfrage beantwortet zu haben. Sofern sich Ihrerseits noch Rückfragen ergeben sollten, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße aus dem Rathaus


Peter Labonte